

# Eigenschaften von EF-Spielen

Sei  $\sigma$  eine Signatur und  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen.

## Eigenschaften von EF-Spielen.

1. Herausforderer gewinnt  $\mathfrak{G}_1(\mathcal{A}, \mathcal{B})$ , wenn es ein  $R \in \sigma$  und ein  $a \in A$  gibt mit  $(a, \dots, a) \in R^{\mathcal{A}}$  aber für alle  $b \in B$  gilt  $(b, \dots, b) \notin R^{\mathcal{B}}$  oder umgekehrt.
2. Wenn Herausforderer das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt er auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' > m$ .

**Partieller Isomorphismus  $h$ .**  
 $h : A' \subseteq A \rightarrow B' \subseteq B$  injektiv,  
so dass  
für alle  $R \in \sigma \cup \{=\}$  mit  
 $k = ar(R)$   
und  $a_1, \dots, a_k \in A'^k$  gilt:  
 $(a_1, \dots, a_k) \in R^{\mathcal{A}}$   
gdw.  
 $(h(a_1), \dots, h(a_k)) \in R^{\mathcal{B}}$ .

# Eigenschaften von EF-Spielen

Sei  $\sigma$  eine Signatur und  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen.

## Eigenschaften von EF-Spielen.

1. Herausforderer gewinnt  $\mathfrak{G}_1(\mathcal{A}, \mathcal{B})$ , wenn es ein  $R \in \sigma$  und ein  $a \in A$  gibt mit  $(a, \dots, a) \in R^A$  aber für alle  $b \in B$  gilt  $(b, \dots, b) \notin R^B$  oder umgekehrt.
2. Wenn Herausforderer das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt er auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' > m$ .
3. Umgekehrt gilt: Wenn die Duplikatorin das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt sie auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' < m$ .

**Partieller Isomorphismus  $h$ .**  
 $h : A' \subseteq A \rightarrow B' \subseteq B$  injektiv,  
so dass  
für alle  $R \in \sigma \cup \{=\}$  mit  
 $k = ar(R)$   
und  $a_1, \dots, a_k \in A'^k$  gilt:  
 $(a_1, \dots, a_k) \in R^A$   
gdw.  
 $(h(a_1), \dots, h(a_k)) \in R^B$ .

# Eigenschaften von EF-Spielen

Sei  $\sigma$  eine Signatur und  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen.

## Eigenschaften von EF-Spielen.

1. Herausforderer gewinnt  $\mathfrak{G}_1(\mathcal{A}, \mathcal{B})$ , wenn es ein  $R \in \sigma$  und ein  $a \in A$  gibt mit  $(a, \dots, a) \in R^{\mathcal{A}}$  aber für alle  $b \in B$  gilt  $(b, \dots, b) \notin R^{\mathcal{B}}$  oder umgekehrt.
2. Wenn Herausforderer das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt er auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' > m$ .
3. Umgekehrt gilt: Wenn die Duplikatorin das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt sie auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' < m$ .
4. Wenn es ausgezeichnete Elemente  $\bar{a}' \in A^k$  und  $\bar{b}' \in B^k$  gibt, dann gewinnt Duplikatorin  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$  genau dann, wenn  $h : a'_i \mapsto b'_i$ , für alle  $i$ , ein partieller Isomorphismus ist.

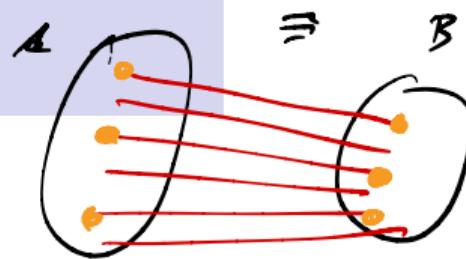
**Partieller Isomorphismus  $h$ .**  
 $h : A' \subseteq A \rightarrow B' \subseteq B$  injektiv,  
so dass  
für alle  $R \in \sigma \cup \{=\}$  mit  
 $k = ar(R)$   
und  $a_1, \dots, a_k \in A'^k$  gilt:  
 $(a_1, \dots, a_k) \in R^{\mathcal{A}}$   
gdw.  
 $(h(a_1), \dots, h(a_k)) \in R^{\mathcal{B}}$ .

# Eigenschaften von EF-Spielen

Sei  $\sigma$  eine Signatur und  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen.

## Eigenschaften von EF-Spielen.

1. Herausforderer gewinnt  $\mathfrak{G}_1(\mathcal{A}, \mathcal{B})$ , wenn es ein  $R \in \sigma$  und ein  $a \in A$  gibt mit  $(a, \dots, a) \in R^A$  aber für alle  $b \in B$  gilt  $(b, \dots, b) \notin R^B$  oder umgekehrt.
2. Wenn Herausforderer das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt er auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' > m$ .
3. Umgekehrt gilt: Wenn die Duplikatorin das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gewinnt, dann gewinnt sie auch  $\mathfrak{G}_{m'}(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m' < m$ .
4. Wenn es ausgezeichnete Elemente  $\bar{a}' \in A^k$  und  $\bar{b}' \in B^k$  gibt, dann gewinnt Duplikatorin  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$  genau dann, wenn  $h : a'_i \mapsto b'_i$ , für alle  $i$ , ein partieller Isomorphismus ist.
5. Wenn  $\mathcal{A} \cong \mathcal{B}$ , dann gewinnt die Duplikatorin  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  für alle  $m \geq 0$ .



$\hookrightarrow$  Isomorphismus

Partieller Isomorphismus  $h$ .  
 $h : A' \subseteq A \rightarrow B' \subseteq B$  injektiv,  
so dass  
für alle  $R \in \sigma \cup \{=\}$  mit  
 $k = ar(R)$   
und  $a_1, \dots, a_k \in A'^k$  gilt:  
 $(a_1, \dots, a_k) \in R^A$   
gdw.  
 $(h(a_1), \dots, h(a_k)) \in R^B$ .

# EF-Spiele auf linearen Ordnungen

Theorem.

Seien  $\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  und  $\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  endliche lineare Ordnungen.

Dann gilt für alle  $m \in \mathbb{N}$ :

Die Duplikatorin gewinnt das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$

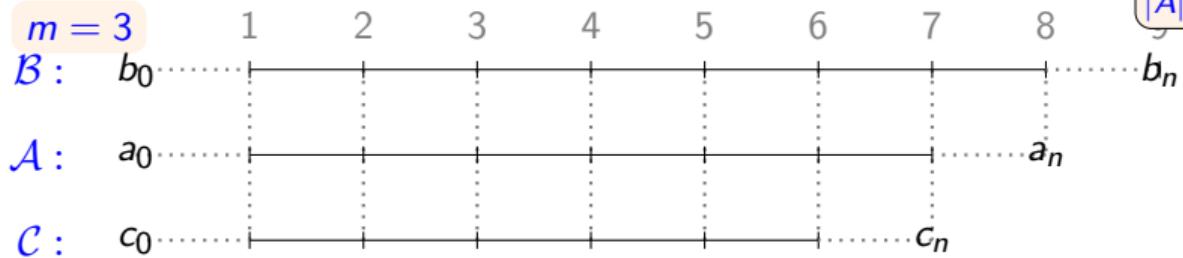
$$\iff$$

$|A| = |B|$  oder  $|A|, |B| \geq 2^m - 1$ .

*Beweisskizze*

Theorem.

$\mathbf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

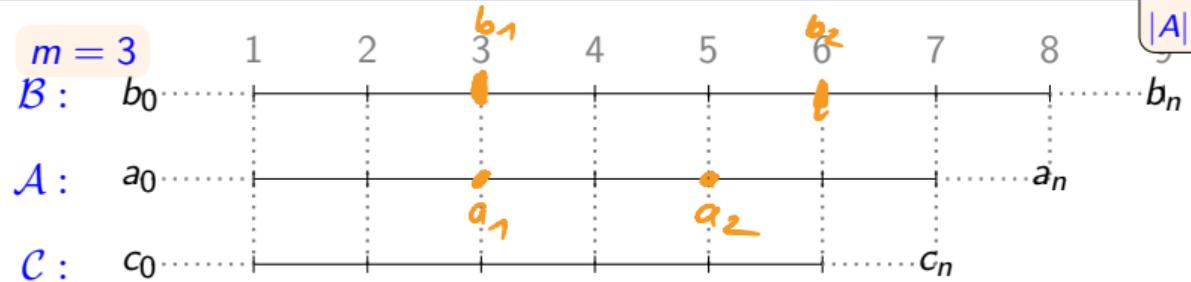


Strukturen. Seien  $\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$  und  $\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$ .

O.B.d.A. nehmen wir an, dass  $A = \{1, \dots, n_a\}$  und  $B := \{1, \dots, n_b\}$ .

Zur Vereinfachung sei  $a_0 = b_0 = 0$ ,  $a_n = n_a + 1$  und  $b_n = n_b + 1$ .

# Beweisskizze



**Strukturen.** Seien  $\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$  und  $\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$ .

O.B.d.A. nehmen wir an, dass  $A = \{1, \dots, n_a\}$  und  $B := \{1, \dots, n_b\}$ .

Zur Vereinfachung sei  $a_0 = b_0 = 0$ ,  $a_n = n_a + 1$  und  $b_n = n_b + 1$ .

**Invariante.** Ang., nach Runde  $i$  wurden  $a_1, \dots, a_i$  und  $b_1, \dots, b_i$  gezogen.

Dann gilt für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  $|A(j, j')|, |B(j, j')| \geq 2^{m-i} - 1$ .

$(B(j, j')) := \{b \in B : b_j < b < b_{j'} \text{ oder } b_{j'} < b < b_j\}$   $A(j, j')$  analog)

**Theorem.**

$\mathcal{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |A| = |B| \text{ oder } |A|, |B| \geq 2^m - 1$ .

**Strukturen.** O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

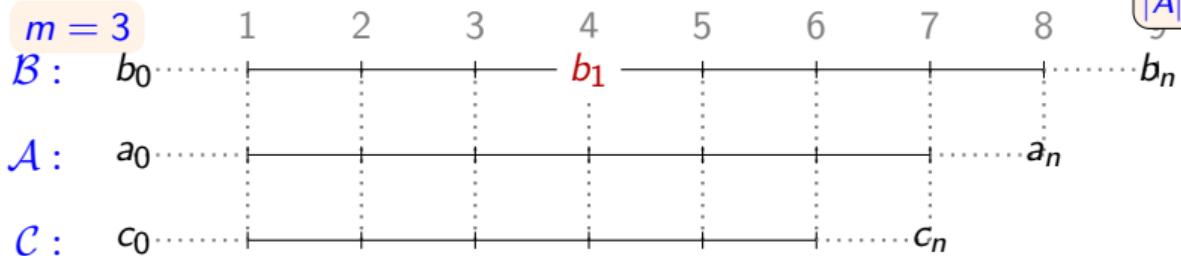
$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B := \{1, \dots, n_b\}.$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

# Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

$a_1$  existiert, da  $|A| \geq 2^m - 1$  und  $2 \cdot (2^{m-1} - 1) - 1 = 2^m - 1$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

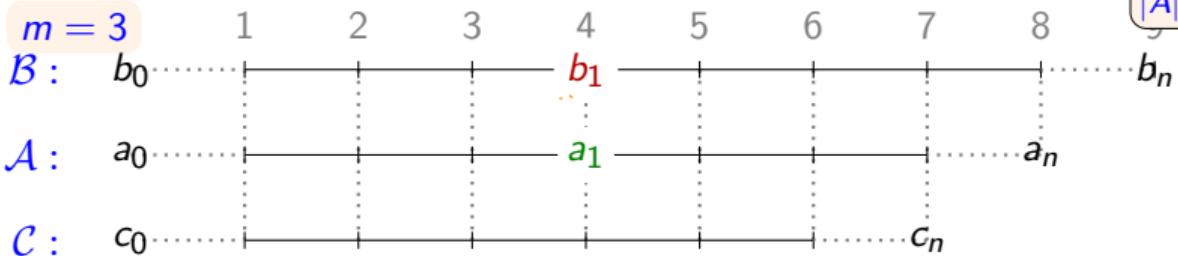
Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{array}{l} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{array} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

$a_1$  existiert, da  $|A| \geq 2^m - 1$  und  $2 \cdot (2^{m-1} - 1) - 1 = 2^m - 1$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

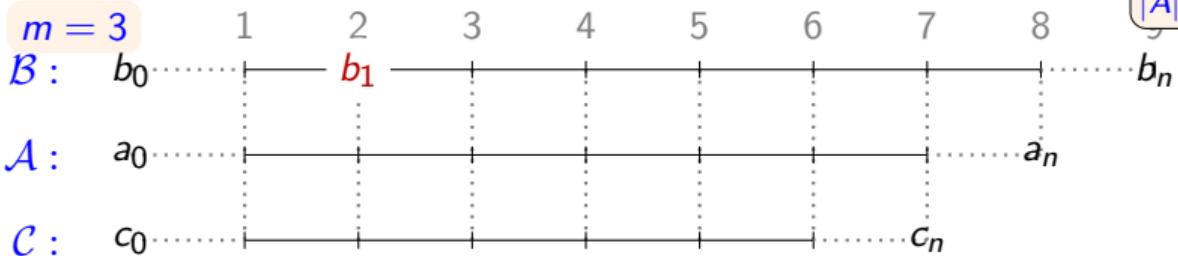
Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{array}{l} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{array} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

## Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .Fall 2. H zieht  $b_1 \in B$  „weit links“:  $|B(b_0, b_1)| < 2^{m-1} - 1$ .D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)| = |B(b_0, b_1)|$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

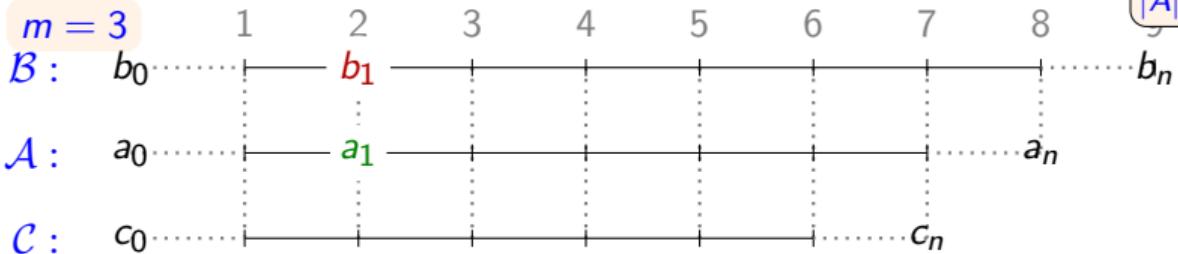
Invariante. Nach Runde  $i$ :Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{array}{l} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{array} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Fall 2. H zieht  $b_1 \in B$  „weit links“:  $|B(b_0, b_1)| < 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)| = |B(b_0, b_1)|$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

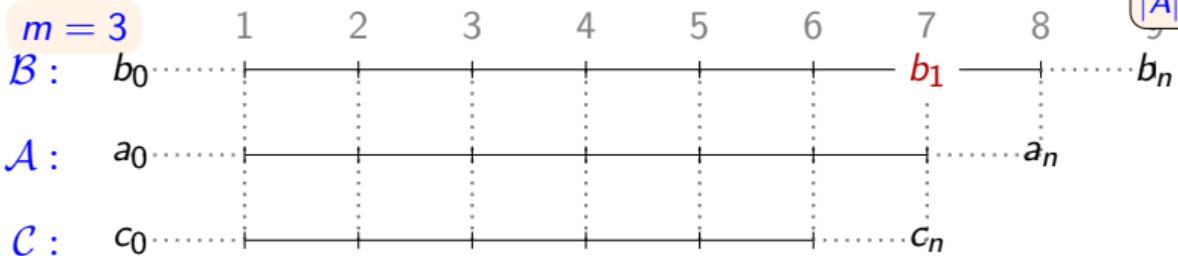
Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{array}{l} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{array} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Fall 2. H zieht  $b_1 \in B$  „weit links“:  $|B(b_0, b_1)| < 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)| = |B(b_0, b_1)|$ .

Fall 3. H zieht  $b_1 \in B$  „weit rechts“:  $|B(b_1, b_n)| > 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_1, a_n)| = |B(b_1, b_n)|$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

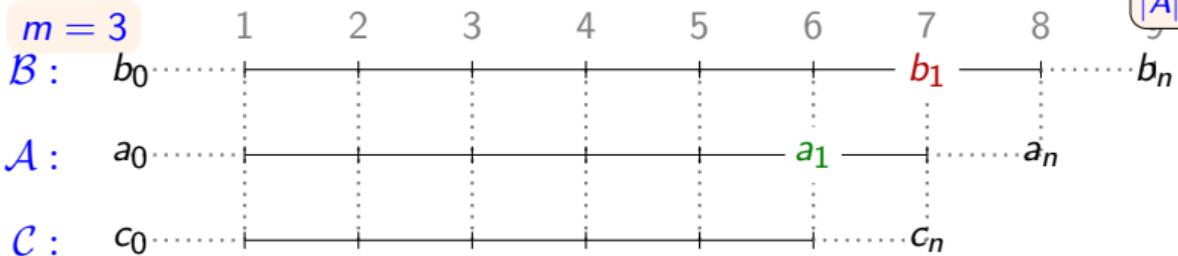
Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{array}{l} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{array} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Fall 2. H zieht  $b_1 \in B$  „weit links“:  $|B(b_0, b_1)| < 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)| = |B(b_0, b_1)|$ .

Fall 3. H zieht  $b_1 \in B$  „weit rechts“:  $|B(b_1, b_n)| > 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_1, a_n)| = |B(b_1, b_n)|$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

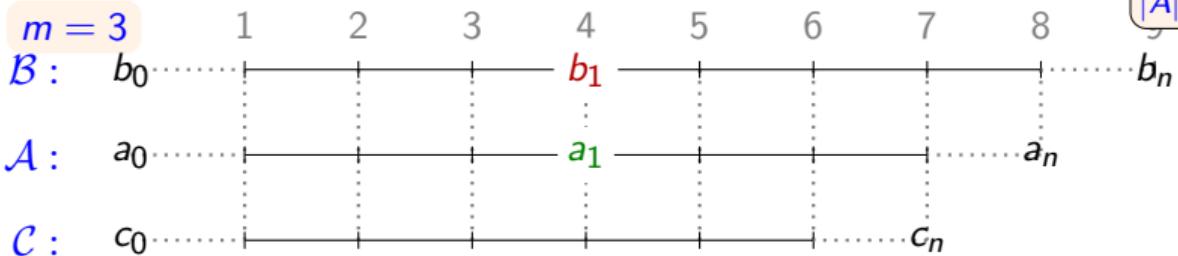
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Runde 1.

Fall 1. H zieht  $b_1 \in B$  „in der Mitte“:  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)|, |A(a_1, a_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Fall 2. H zieht  $b_1 \in B$  „weit links“:  $|B(b_0, b_1)| < 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_0, a_1)| = |B(b_0, b_1)|$ .

Fall 3. H zieht  $b_1 \in B$  „weit rechts“:  $|B(b_1, b_n)| > 2^{m-1} - 1$ .

D wählt  $a_1 \in A$  mit  $|A(a_1, a_n)| = |B(b_1, b_n)|$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

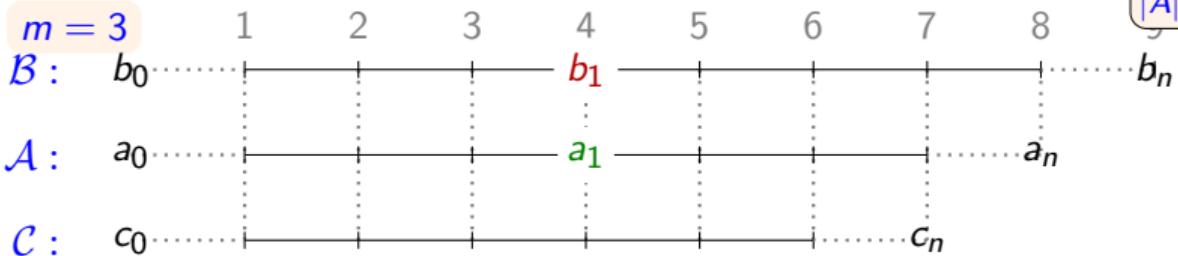
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1.$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Runde 2.

Beobachtung. Wenn  $\text{H}$  in  $\mathcal{B}(b_0, b_1)$  oder  $\mathcal{A}(a_0, a_1)$  zieht, muss  $\text{H}$  in  $\mathcal{A}(a_0, a_1)$  bzw.  $\mathcal{B}(b_0, b_1)$  antworten.

Analog wenn  $\text{H}$  in  $\mathcal{B}(b_1, b_n)$  oder  $\mathcal{A}(a_1, a_n)$  zieht.

Nach Runde 1 spielen wir also eigentlich zwei getrennte Spiele  $\mathfrak{G}_2(\mathcal{A}[A(a_0, a_1)], \mathcal{B}[B(b_0, b_1)])$  und  $\mathfrak{G}_2(\mathcal{A}[A(a_1, a_n)], \mathcal{B}[B(b_1, b_n)])$ .

Wegen der Invariante gelten für beide Spiele wieder die Voraussetzungen des Theorems.

Wir können also einfach rekursiv weiter spielen.

Theorem.

$\text{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

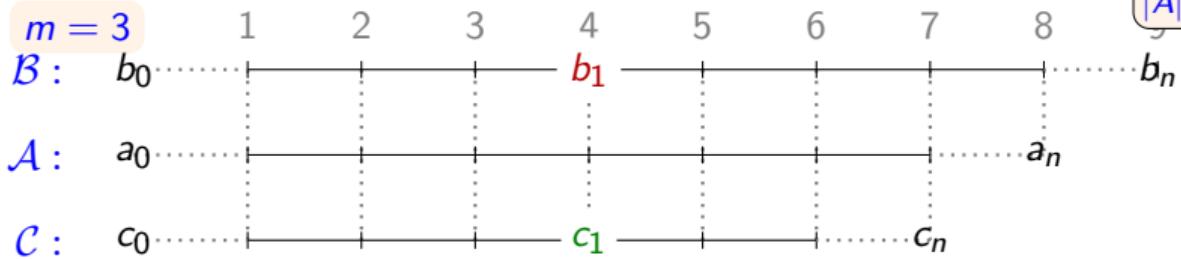
Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{aligned} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{aligned} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'}, b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}|$  oder  $|\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}}).$$

$$B := \{1, \dots, n_b\}.$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b.$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

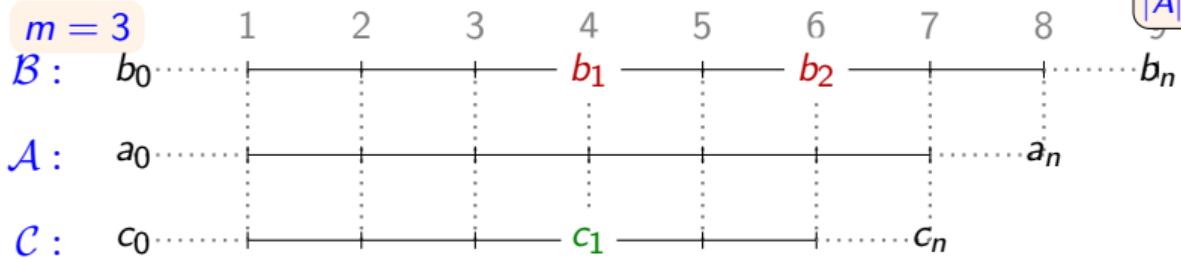
Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'}$  gdw.  $b_j < b_{j'}$  und
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')|$  oder  

$$\left. \begin{array}{l} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{array} \right\} \geq 2^{m-i} - 1.$$

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

## Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$$

$$B := \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

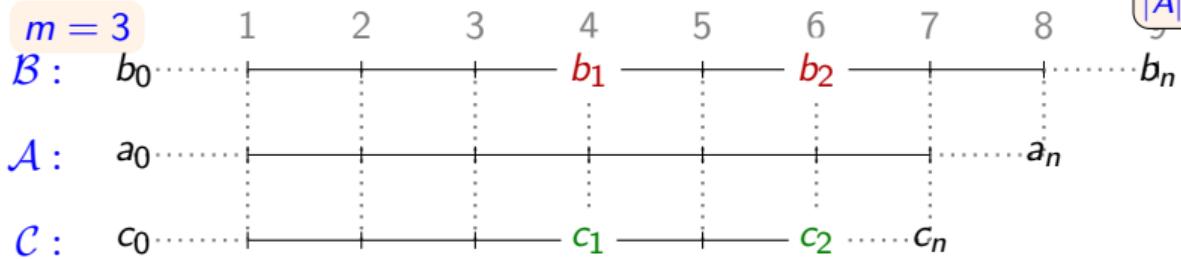
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

## Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} = (B, \leq^{\mathcal{B}})$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

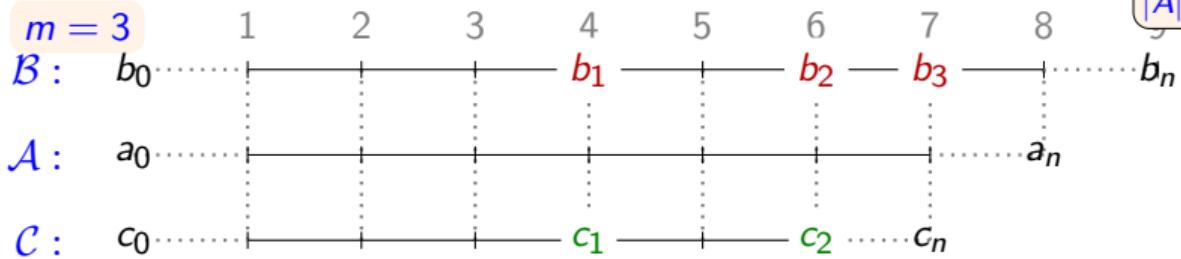
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

## Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} = (B, \leq^{\mathcal{B}})$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

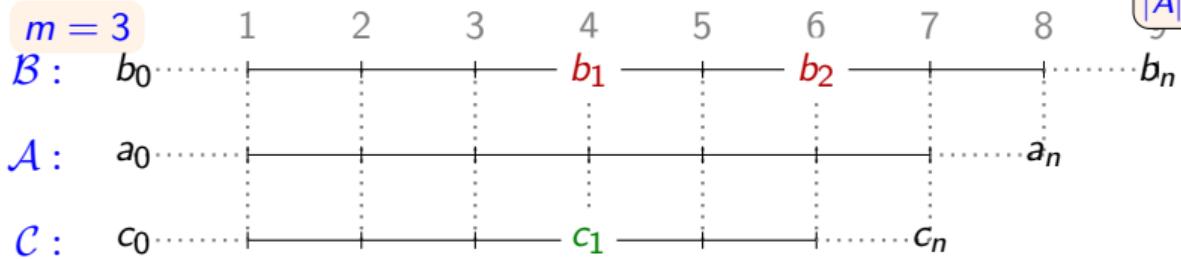
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$$

$$B := \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

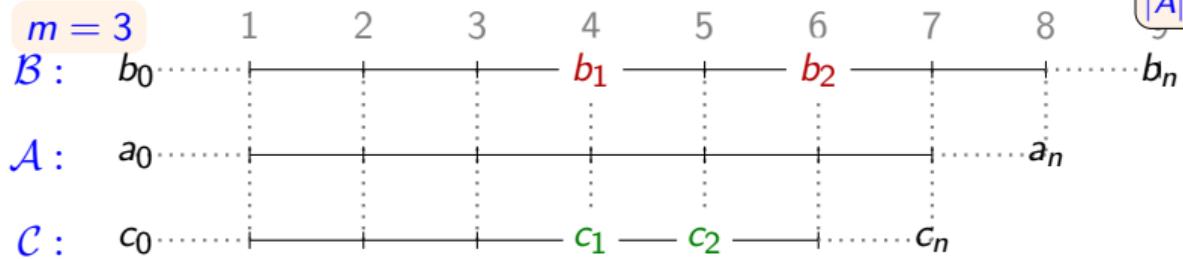
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} = (B, \leq^{\mathcal{B}})$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

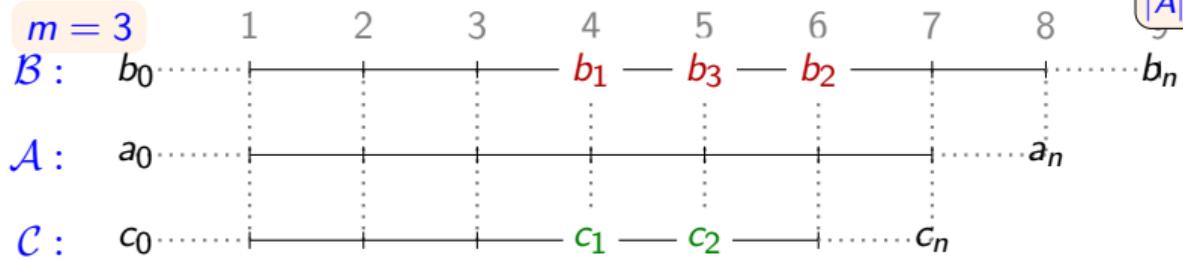
Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# Beweisskizze



Das Spiel  $\mathfrak{G}_3(\mathcal{B}, \mathcal{C})$ . H zieht  $b_1$  „in der Mitte“ von  $\mathcal{B}$ .

D antwortet mit  $c_1$ .

Nun gilt aber  $|C(c_0, c_1)| < 2^{m-1} - 1$  oder  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$   
aber  $|B(b_0, b_1)|, |B(b_1, b_n)| \geq 2^{m-1} - 1$ .

Falls  $|C(c_1, c_n)| < 2^{m-1} - 1$ , spielt H mit der gleichen Strategie auf  $B(b_1, b_n)$  weiter, ansonsten auf  $B(b_0, b_1)$ .

Theorem.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B}) \iff |\mathcal{A}| = |\mathcal{B}| \text{ oder } |\mathcal{A}|, |\mathcal{B}| \geq 2^m - 1$ .

Strukturen. O.B.d.A.

$$\mathcal{A} = (A, \leq^{\mathcal{A}})$$

$$A = \{1, \dots, n_a\}$$

$$a_0 = 0 \text{ und } a_n = n_a$$

$$\mathcal{B} = (B, \leq^{\mathcal{B}})$$

$$B = \{1, \dots, n_b\}$$

$$b_0 = 0 \text{ und } b_n = n_b$$

Invariante. Nach Runde  $i$ :

Gezogen:  $a_1, \dots, a_i, b_1, \dots, b_i$ .

Für alle  $j, j' \in \{0, \dots, i, n\}$ :

1.  $a_j < a_{j'} \text{ gdw. } b_j < b_{j'} \text{ und }$
2.  $|A(j, j')| = |B(j, j')| \text{ oder } \begin{cases} |A(j, j')| \\ |B(j, j')| \end{cases} \geq 2^{m-i} - 1$ .

$$B(j, j') = \{b : b_j < b < b_{j'} \vee b_{j'} < b < b_j\}$$

# EF-Spiele auf linearen Ordnungen

Theorem.

Seien  $\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  und  $\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  endliche lineare Ordnungen.

Dann gilt für alle  $m \in \mathbb{N}$ :

Die Duplikatorin gewinnt das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$

$$\iff$$

$|A| = |B|$  oder  $|A|, |B| \geq 2^m - 1$ .

# Ehrenfeucht-Fraïssé Spiele

Wichtige Variante des  $m$ -Runden Ehrenfeucht-Fraïssé Spiels:

Spiel  $\mathfrak{G}(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$  mit unbeschränkter Zugzahl.

Hier wählt der Herausforderer zunächst eine Zahl  $m \geq 0$  und dann wird das  $m$ -Runden Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$  gespielt.

**Theorem (Satz von Ehrenfeucht).** Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $k \in \mathbb{N}$  und  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$  zwei  $\sigma$ -Strukturen mit  $\bar{a} \in A^k, \bar{b} \in B^k$ .

1. Folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 1.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv (\mathcal{B}, \bar{b})$
  - 1.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}((\mathcal{A}, \bar{a}), (\mathcal{B}, \bar{b}))$
2. Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 2.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$
  - 2.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m((\mathcal{A}, \bar{a}), (\mathcal{B}, \bar{b}))$

# Lehrevaluation

Lehrevaluation.

Vorlesung. <https://befragung.tu-berlin.de/evasys/online.php?p=3THTU>

Übung. <https://befragung.tu-berlin.de/evasys/online.php?p=HF1GA>

Vorlesung.



Übung.



## 11.6 Der Satz von Ehrenfeucht

# Der Satz von Ehrenfeucht

Theorem (Satz von Ehrenfeucht).

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,

$\bar{a}' := a'_1, \dots, a'_k \in A^k$  und  $\bar{b}' := b'_1, \dots, b'_k \in B^k$ .

1. Folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 1.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv (\mathcal{B}, \bar{b}')$
  - 1.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$
2. Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 2.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$
  - 2.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$

(Erinnerung: „gewinnt“  $\triangleq$  Gewinnstrategie)

## Beweis des Satzes

**Intuition.** Seien  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$  zwei  $\sigma$ -Strukturen,  $\bar{a}' \in A^k, \bar{b}' \in B^k$  und  $m \geq 0$ .

Wir wollen zeigen, dass  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$  genau dann gilt, wenn die Duplikatorin das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$  gewinnt, d.h. eine Gewinnstrategie hat.

**Theorem.** Für  $m \geq 0$ :

$(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$  gdw.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

# Beweis des Satzes

**Intuition.** Seien  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$  zwei  $\sigma$ -Strukturen,  $\bar{a}' \in A^k, \bar{b}' \in B^k$  und  $m \geq 0$ .

Wir wollen zeigen, dass  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$  genau dann gilt, wenn die Duplikatorin das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$  gewinnt, d.h. eine Gewinnstrategie hat.

## Beobachtung.

D hat eine Gewinnstrategie in  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gdw. sie

- für jeden Zug  $a_1$  von H in  $\mathcal{A}$  ein Element  $b_1 \in B$  wählen kann, so dass sie eine Gewinnstrategie im Spiel  $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}', a_1, \mathcal{B}, \bar{b}', b_1)$  hat und
- für jeden Zug  $b_1$  von H in  $\mathcal{B}$  ein Element  $a_1 \in A$  wählen kann, so dass sie eine Gewinnstrategie im Spiel  $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}', a_1, \mathcal{B}, \bar{b}', b_1)$  hat.

**Theorem.** Für  $m \geq 0$ :

$(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$  gdw.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

# Beweis des Satzes

**Intuition.** Seien  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$  zwei  $\sigma$ -Strukturen,  $\bar{a}' \in A^k, \bar{b}' \in B^k$  und  $m \geq 0$ .

Wir wollen zeigen, dass  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$  genau dann gilt, wenn die Duplikatorin das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$  gewinnt, d.h. eine Gewinnstrategie hat.

## Beobachtung.

D hat eine Gewinnstrategie in  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$  gdw. sie

- für jeden Zug  $a_1$  von H in  $\mathcal{A}$  ein Element  $b_1 \in B$  wählen kann, so dass sie eine Gewinnstrategie im Spiel  $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}', a_1, \mathcal{B}, \bar{b}', b_1)$  hat und
- für jeden Zug  $b_1$  von H in  $\mathcal{B}$  ein Element  $a_1 \in A$  wählen kann, so dass sie eine Gewinnstrategie im Spiel  $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}', a_1, \mathcal{B}, \bar{b}', b_1)$  hat.

Es bietet sich daher ein Beweis des Satzes per Induktion über  $m$  an.

**Theorem.** Für  $m \geq 0$ :

$(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$  gdw.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

# Der Basisfall $m = 0$ .

Sei  $m = 0$ .

Zu zeigen.

$(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_0 (\mathcal{B}, \bar{b}')$  gdw. D gewinnt  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$ .

**Theorem.** Für  $m \geq 0$ :

$(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$  gdw.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

*Der Basisfall  $m = 0$ .*

Sei  $m = 0$ .

Zu zeigen.

$(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_0 (\mathcal{B}, \bar{b}')$  gdw. D gewinnt  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$ .

Beweis.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$

gdw.

$h : a'_1 \mapsto b'_1, \dots, a'_l \mapsto b'_l$  ein partieller Isomorphismus ist.

Daher ist zu zeigen, dass dies genau dann gilt, wenn  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_0 (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

Genau das besagt das schon bewiesene Lemma.

**Theorem.** Für  $m \geq 0$ :

$(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$  gdw.

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

**Lemma.**

Folgende Aussagen äquivalent:

1.  $h : A' \rightarrow B'$  mit  $h(a_i) = b_i$  ist partieller Isom.
2.  $\psi(x_1, \dots, x_k)$  atomar:  
 $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}]$  gdw.  $\mathcal{B} \models \psi[\bar{b}]$
3.  $\psi(x_1, \dots, x_k)$  quantorenfrei:  
 $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}]$  gdw.  $\mathcal{B} \models \psi[\bar{b}]$
4.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_0 (\mathcal{B}, \bar{b})$

# Der Satz von Ehrenfeucht

Theorem (Satz von Ehrenfeucht).

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,

$\bar{a}' := a'_1, \dots, a'_k \in A^k$  und  $\bar{b}' := b'_1, \dots, b'_k \in B^k$ .

1. Folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 1.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv (\mathcal{B}, \bar{b}')$
  - 1.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$
2. Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 2.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$
  - 2.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$

(Erinnerung: „gewinnt“  $\triangleq$  Gewinnstrategie)

## *m*-Isomorphietypen

Als Hilfsmittel zum Beweis des Satzes von Ehrenfeucht verwenden wir folgende induktiv definierte Formeln  $\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m(\bar{x})$ :

***m*-Isomorphietypen oder Hintikka-Formeln.** Sei  $\sigma$  eine Signatur.

Sei  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Struktur,  $\bar{a} := a_1, \dots, a_k \in A^k$  und  $\bar{x} := x_1, \dots, x_k$ .

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \bigwedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

***m*-Isomorphietypen**

Als Hilfsmittel zum Beweis des Satzes von Ehrenfeucht verwenden wir folgende induktiv definierte Formeln  $\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m(\bar{x})$ :

***m*-Isomorphietypen oder Hintikka-Formeln.** Sei  $\sigma$  eine Signatur.

Sei  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Struktur,  $\bar{a} := a_1, \dots, a_k \in A^k$  und  $\bar{x} := x_1, \dots, x_k$ .

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \bigwedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

und für  $m \geq 0$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) := \bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}.$$

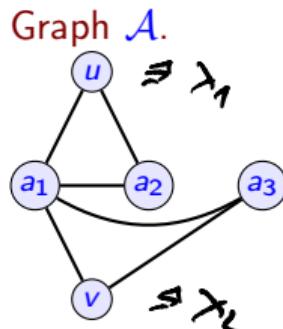
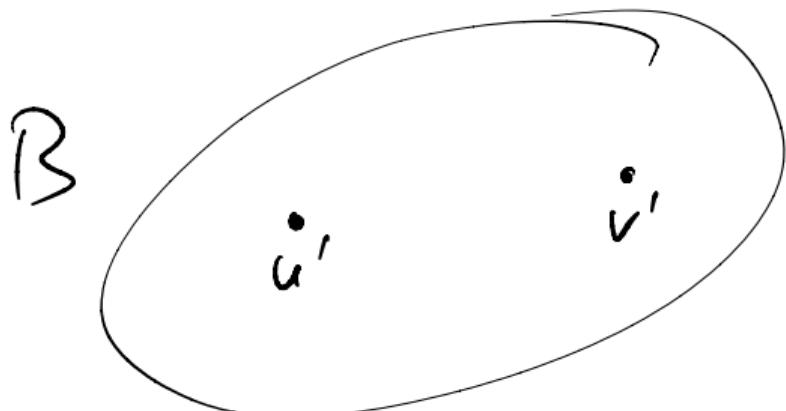
## Beispiel

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \bigwedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) := \bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$$

$m = 0$ .

$$\varphi_{\mathcal{A}, uv}^0(x_1, x_2) := \left( \begin{array}{lcl} \neg E(x_1, x_2) & \wedge & \neg E(x_2, x_1) \\ \neg E(x_1, x_1) & \wedge & \neg E(x_2, x_2) \\ \neg x_1 = x_2 & \wedge & \neg x_2 = x_1 \\ x_1 = x_1 & \wedge & x_2 = x_2 \end{array} \right).$$



$$B \models \varphi_{\mathcal{A}, uv}^0 [x_1/u', x_2/v']$$

## Beispiel

D

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \bigwedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) := \bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$$

 $m = 0.$ 

$$\varphi_{\mathcal{A}, uv}^0(x_1, x_2) := \begin{pmatrix} \neg E(x_1, x_2) & \wedge & \neg E(x_2, x_1) & \wedge \\ \neg E(x_1, x_1) & \wedge & \neg E(x_2, x_2) & \wedge \\ \neg x_1 = x_2 & \wedge & \neg x_2 = x_1 & \wedge \\ x_1 = x_1 & \wedge & x_2 = x_2 & \end{pmatrix}.$$

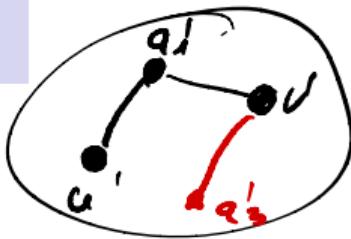
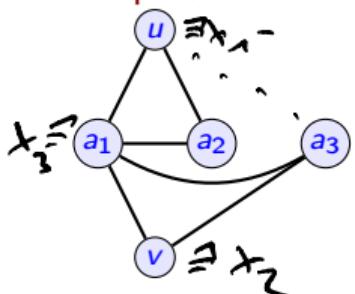
 $m > 0.$ 

$$\varphi_{\mathcal{A}, uv}^1(x_1, x_2) :=$$

$$\exists x_3 \left( \begin{array}{c} E(x_1, x_3) \quad \wedge \quad E(x_2, x_3) \quad \wedge \dots \\ \neg x_3 = x_1 \quad \wedge \quad \neg x_2 = x_3 \quad \wedge \\ \varphi_{\mathcal{A}, uv}^0 \dots \end{array} \right) \quad \left( \begin{array}{c} (\varphi_{\mathcal{A}, uva_1}^0 \text{ f\"ur } a = a_1) \\ x_1 \hat{=} u \quad x_2 \hat{=} v \\ x_3 \hat{=} a_1 \end{array} \right)$$

 $\wedge \dots$  (entspr. f\"ur  $a = a_2, a_3, a = u, a = v$ )

$$\xrightarrow{x_3 \hat{=} a_3} \exists x_3 \left( \neg E(x_1, x_3) \wedge E(x_2, x_3) \right)$$

Graph  $\mathcal{A}.$ 

## *m*-Isomorphietypen

Hintikka-Formeln.

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \bigwedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) := \bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$$

Beobachtung.

- Der Quantorenrang von  $\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m$  ist genau  $m$ .

***m**-Isomorphietypen*

Hintikka-Formeln.

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \bigwedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) := \bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$$

Beobachtung.

- Der Quantorenrang von  $\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m$  ist genau  $m$ .
- Wir haben bereits bewiesen, dass es für jedes  $m \geq 0$  und jede feste Menge  $X$  von Variablen nur eine endliche Anzahl paarweise nicht-äquivalenter Formeln mit Quantorenrang  $\leq m$  und freien Variablen aus  $X$  gibt.

Weil hier der Quantorenrang  $m$  und die freien Variablen  $x_1, \dots, x_{k+1}$  beschränkt sind, sind die großen Konjunktionen und Disjunktionen endlich, auch wenn das Universum  $A$  unendlich groß ist.

# Ein technisches Hilfslemma

Lemma.

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,  $\bar{a} := (a_1, \dots, a_k) \in A^k$  und  $\bar{b} := (b_1, \dots, b_k) \in B^k$ .

Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen äquivalent:

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .
3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

## Beweis 3 $\Rightarrow$ 2

Beweis (3)  $\Rightarrow$  (2).

Voraussetzung:  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$

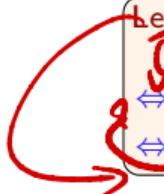
Zu zeigen:  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

Lemma.

1.  $\mathbf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

$\Leftrightarrow$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$

$\Leftrightarrow$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .



*Beweis 3  $\Rightarrow$  2*

Beweis (3)  $\Rightarrow$  (2).

Voraussetzung:  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$

Zu zeigen:  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

Angenommen  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

Da  $\mathcal{A} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{a}]$  und  $\text{qr}(\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m) = m$

folgt sofort  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

**Lemma.**

1.  $\mathcal{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

$\Leftrightarrow$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$

$\Leftrightarrow$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

*Beweis 1  $\iff$  2*

Beweis (1)  $\iff$  (2).

1. Die Duplicatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

**Lemma.**

1.  $\mathbf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ \wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 1  $\iff$  2*

Beweis (1)  $\iff$  (2).

1. Die Duplicatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

Der Beweis folgt per Induktion über  $m$ .

Für  $m = 0$  gilt:

D gewinnt  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

**Lemma.**

1. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. & \\ \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\} \\ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:=\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 1  $\iff$  2*

Beweis (1)  $\iff$  (2).

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

Der Beweis folgt per Induktion über  $m$ .

Für  $m = 0$  gilt:

$\mathsf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

gdw.  $\bar{a} \mapsto \bar{b}$  ist ein partieller Isomorphismus von  $\mathcal{A}$  nach  $\mathcal{B}$

**Lemma.**

1.  $\mathsf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ \wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 1  $\iff$  2*

Beweis (1)  $\iff$  (2).

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

Der Beweis folgt per Induktion über  $m$ .

Für  $m = 0$  gilt:

$\mathsf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_0(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

gdw.  $\bar{a} \mapsto \bar{b}$  ist ein partieller Isomorphismus von  $\mathcal{A}$  nach  $\mathcal{B}$

gdw.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0[\bar{b}]$  (haben wir eben bewiesen).

**Lemma.**

1.  $\mathsf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ \wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 2  $\iff$  1*

Für  $m > 0$  gilt:

D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$

**Lemma.**

1. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) :=$$

$$\wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) :=$$

$$\bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$$

*Beweis 2  $\iff$  1*

Für  $m > 0$  gilt:

- $D$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
so dass  $D$   $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
    so dass  $D$   $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt

**Lemma.**

1.  $D$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\} \\ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ \wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 2  $\iff$  1*

Für  $m > 0$  gilt:

- D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
so dass D  $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
    so dass D  $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt
- $\stackrel{!}{\iff}$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
    so dass  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}[\bar{b}b]$  und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
    so dass  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}[\bar{b}b]$

**Lemma.**

- 1. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ &\wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\} \\ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ &\wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ &\forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 2  $\iff$  1*

Für  $m > 0$  gilt:

- $D$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
so dass  $D$   $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
    so dass  $D$   $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt
- $\stackrel{!}{\iff}$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
    so dass  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}[\bar{b}b]$  und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
        so dass  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}[\bar{b}b]$
- $\iff \mathcal{B} \models (\bigwedge_{a \in A} \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}(\bar{x}, x_{k+1})) \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}(\bar{x}, x_{k+1})) [\bar{b}]$

**Lemma.**

1.  $D$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\} \\ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ \wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

*Beweis 2  $\iff$  1*

Für  $m > 0$  gilt:

- $D$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
so dass  $D$   $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
    so dass  $D$   $\mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt
- $\stackrel{!}{\iff}$  für alle  $a \in A$  gibt es ein  $b \in B$ ,  
    so dass  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}[\bar{b}b]$  und
- für alle  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$ ,  
    so dass  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}[\bar{b}b]$
- $\iff \mathcal{B} \models \left( \bigwedge_{a \in A} \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}(\bar{x}, x_{k+1}) \wedge \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}a}^{m-1}(\bar{x}, x_{k+1}) \right) [\bar{b}]$
- $\iff \mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .

**Lemma.**

- 1.  $D$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\iff$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\iff$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) &:= \\ &\wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ &\quad \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\} \\ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) &:= \\ &\bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ &\quad \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

**Beweis (1)  $\Rightarrow$  (3)**

Beweis (1)  $\Rightarrow$  (3).

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

Der Fall  $m = 0$  wurde schon bewiesen. Sei nun  $m > 0$ .

**Lemma.**

1.  $\mathbb{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\Leftrightarrow$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\Leftrightarrow$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) :=$$

$$\wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) :=$$

$$\bigwedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \bigvee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$$

**Beweis (1)  $\Rightarrow$  (3)**

Beweis (1)  $\Rightarrow$  (3).

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

Der Fall  $m = 0$  wurde schon bewiesen. Sei nun  $m > 0$ .

Angenommen, D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Lemma.**

1. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\Leftrightarrow$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\Leftrightarrow$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) := \\ \wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert} \right. \\ \left. \text{atomar und } \mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) := \\ \wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge \\ \forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}\end{aligned}$$

**Beweis (1)  $\Rightarrow$  (3)**

Beweis (1)  $\Rightarrow$  (3).

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

Der Fall  $m = 0$  wurde schon bewiesen. Sei nun  $m > 0$ .

Angenommen, D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .

Sei  $\psi(x_{i_1}, \dots, x_{i_n}) \in \text{FO}$  mit  $\text{qr}(\psi) \leq m$  und  $i_1, \dots, i_n \in \{1, \dots, k\}$ .

Zu zeigen:  $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}'] \iff \mathcal{B} \models \psi[\bar{b}']$

$$\bar{a}' := (a_{i_1}, \dots, a_{i_n}) \quad \bar{b}' := (b_{i_1}, \dots, b_{i_n}).$$

$\psi$  ist eine Boolesche Kombination aus Formeln

1. mit Quantorenrang  $< m$  und
2. Formeln der Form  $\exists x_{k+1} \chi(\bar{x}', x_{k+1})$ , wobei  $\text{qr}(\chi) = m - 1$ .

Es reicht daher, Formeln des Typs 2 zu betrachten.

**Lemma.**

1. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$
- $\Leftrightarrow$  2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$
- $\Leftrightarrow$  3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

**Hintikka-Formeln.**

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^0(\bar{x}) :=$$

$\wedge \left\{ \psi(\bar{x}) : \psi \text{ ist atomar oder negiert}\right.$   
atomar und  $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \right\}$

$$\varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^{m+1}(\bar{x}) :=$$

$\wedge_{a \in A} \left\{ \exists x_{k+1} \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\} \wedge$   
 $\forall x_{k+1} \vee_{a \in A} \left\{ \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}, a}^m(\bar{x}, x_{k+1}) \right\}$

*Beweis 1  $\iff$  3*

Sei also  $\psi = \exists x_{k+1} \chi(\bar{x}', x_{k+1})$ , wobei  $\text{qr}(\chi) = m - 1$ .

## Beweis 1 $\iff$ 3

Sei also  $\psi = \exists x_{k+1} \chi(\bar{x}', x_{k+1})$ , wobei  $\text{qr}(\chi) = m - 1$ .

Angenommen,  $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}']$ .

Dann gibt es ein  $a \in A$  mit  $\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a]$ .

Wähle ein solches  $a$ .

## Beweis 1 $\iff$ 3

Sei also  $\psi = \exists x_{k+1} \chi(\bar{x}', x_{k+1})$ , wobei  $\text{qr}(\chi) = m - 1$ .

Angenommen,  $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}']$ .

Dann gibt es ein  $a \in A$  mit  $\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a]$ .

Wähle ein solches  $a$ .

Da  $\text{D } \mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$  gewinnt, gibt es ein  $b \in B$ , so dass  $\text{D } \mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt.

## Beweis 1 $\iff$ 3

Sei also  $\psi = \exists x_{k+1} \chi(\bar{x}', x_{k+1})$ , wobei  $\text{qr}(\chi) = m - 1$ .

Angenommen,  $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}']$ .

Dann gibt es ein  $a \in A$  mit  $\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a]$ .

Wähle ein solches  $a$ .

Da  $\mathbb{D} \mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$  gewinnt, gibt es ein  $b \in B$ , so dass  $\mathbb{D} \mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt.

Nach Induktionsvoraussetzung gilt also

$$\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a] \iff \mathcal{B} \models \chi[\bar{b}', b].$$

Mit  $\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a]$  folgt daraus  $\mathcal{B} \models \chi[\bar{b}', b]$  und daher  $\mathcal{B} \models \psi[\bar{b}']$ .

## Beweis 1 $\iff$ 3

Sei also  $\psi = \exists x_{k+1} \chi(\bar{x}', x_{k+1})$ , wobei  $\text{qr}(\chi) = m - 1$ .

Angenommen,  $\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}']$ .

Dann gibt es ein  $a \in A$  mit  $\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a]$ .

Wähle ein solches  $a$ .

Da  $\text{D } \mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$  gewinnt, gibt es ein  $b \in B$ , so dass  $\text{D } \mathfrak{G}_{m-1}(\mathcal{A}, \bar{a}a, \mathcal{B}, \bar{b}b)$  gewinnt.

Nach Induktionsvoraussetzung gilt also

$$\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a] \iff \mathcal{B} \models \chi[\bar{b}', b].$$

Mit  $\mathcal{A} \models \chi[\bar{a}', a]$  folgt daraus  $\mathcal{B} \models \chi[\bar{b}', b]$  und daher  $\mathcal{B} \models \psi[\bar{b}']$ .

Der Fall  $\mathcal{B} \models \psi[\bar{b}']$  folgt analog.

# Ein technisches Hilfslemma

Lemma.

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,  $\bar{a} := (a_1, \dots, a_k) \in A^k$  und  $\bar{b} := (b_1, \dots, b_k) \in B^k$ .

Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen äquivalent:

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .
3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

# Der Satz von Ehrenfeucht

Theorem (Satz von Ehrenfeucht).

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,

$\bar{a}' := a'_1, \dots, a'_k \in A^k$  und  $\bar{b}' := b'_1, \dots, b'_k \in B^k$ .

1. Folgende Aussagen sind äquivalent:

1.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv (\mathcal{B}, \bar{b}')$

1.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$

2. Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen sind äquivalent:

2.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$

2.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$

(Erinnerung: „gewinnt“  $\triangleq$  Gewinnstrategie)

## Bemerkung

**Bemerkung.** Sei  $\sigma$  eine Signatur und  $m \in \mathbb{N}$ .

Aus dem technischen Hilfslemma folgt, dass  $\equiv_m$  nur *endlich* viele Äquivalenzklassen hat.

Die Äquivalenzklasse, zu der eine gegebene Struktur  $\mathcal{A}$  gehört, wird dabei durch den Satz  $\varphi_{\mathcal{A}}^m$  definiert.

## 11.7 Anwendungen von EF-Spielen

# Der Satz von Ehrenfeucht

Theorem (Satz von Ehrenfeucht).

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,

$\bar{a}' := a'_1, \dots, a'_k \in A^k$  und  $\bar{b}' := b'_1, \dots, b'_k \in B^k$ .

1. Folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 1.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv (\mathcal{B}, \bar{b}')$
  - 1.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$
2. Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen sind äquivalent:
  - 2.1  $(\mathcal{A}, \bar{a}') \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}')$
  - 2.2 Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}', \mathcal{B}, \bar{b}')$

(Erinnerung: „gewinnt“  $\triangleq$  Gewinnstrategie)

# Ein technisches Hilfslemma

Lemma.

Sei  $\sigma$  eine Signatur,  $\mathcal{A}, \mathcal{B}$   $\sigma$ -Strukturen,  $\bar{a} := (a_1, \dots, a_k) \in A^k$  und  $\bar{b} := (b_1, \dots, b_k) \in B^k$ .

Für alle  $m \geq 0$  sind folgende Aussagen äquivalent:

1. Die Duplikatorin gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \bar{a}, \mathcal{B}, \bar{b})$ .
2.  $\mathcal{B} \models \varphi_{\mathcal{A}, \bar{a}}^m[\bar{b}]$ .
3.  $(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b})$ .

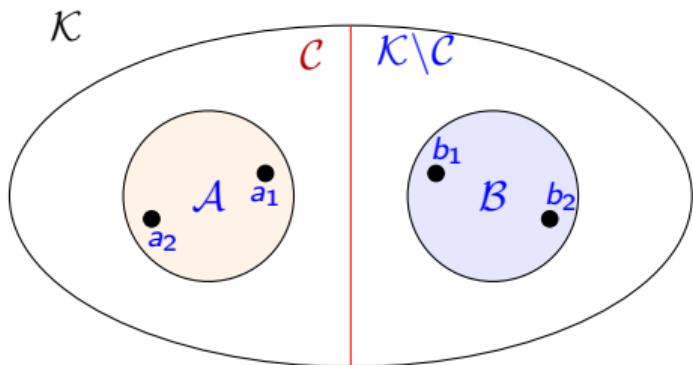
# Wiederholung: $m$ -Äquivalenz und Definierbarkeit

**Lemma.** Sei  $\sigma$  eine Signatur und  $\mathcal{C}, \mathcal{K}$  Klassen von  $\sigma$ -Strukturen.

Wenn es für alle  $m \geq 0$   $\sigma$ -Strukturen  $\mathcal{A}_m, \mathcal{B}_m \in \mathcal{K}$  gibt, so dass

- $\mathcal{A}_m \in \mathcal{C}$  aber  $\mathcal{B}_m \notin \mathcal{C}$
- $\mathcal{A}_m \equiv_m \mathcal{B}_m$ ,

dann gibt es keinen Satz  $\varphi \in \text{FO}[\sigma]$  der  $\mathcal{C}$  in  $\mathcal{K}$  definiert.



**Frage.** Wie kann man denn zeigen, dass  $\mathcal{A} \equiv_m \mathcal{B}$ ?

**Definition.** Sei  $m \in \mathbb{N}$  und

$$\bar{a} \in A^k, \bar{b} \in B^k.$$

$$(\mathcal{A}, \bar{a}) \equiv_m (\mathcal{B}, \bar{b}), \text{ wenn}$$

$$\mathcal{A} \models \psi[\bar{a}] \iff \mathcal{B} \models \psi[\bar{b}] \text{ für alle } \psi(\bar{x}) \text{ mit } \text{qr}(\psi) \leq m.$$

**Definition.**  $\mathcal{K}$  Klasse von  $\sigma$ -Strukturen.

Klasse  $\mathcal{C} \subseteq \mathcal{K}$  ist in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar, wenn es  $\psi \in \text{FO}[\sigma]$  gibt, so dass

$$\mathcal{C} = \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathfrak{A} \models \psi\}.$$

$$\text{Mod}_{\mathcal{K}}(\varphi) := \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathcal{A} \models \varphi\}.$$

# Wiederholung: Beispiele dieses Abschnitts

Frage 1: Kann man in  $\text{FO}$  zählen?

Ist die Klasse

$$\text{EVEN}_{\leq} := \{(A, \leq) : A \text{ ist endlich und gerader Länge}\}$$

in der Klasse  $\mathcal{O}$  aller endlichen linearen Ordnungen  $\text{FO}$ -definierbar?

*Das ist letztlich die Frage, ob die Prädikatenlogik zählen kann.*

Frage 2: Erreichbarkeit.

$$\text{Signatur } \sigma := \{E, s, t\}$$

$s, t$  Konstantensymbole

$E$  2-stelliges Relationssymbol

Ist folgende Klasse  $\text{FO}$ -definierbar?

$$\text{REACH} := \{\mathcal{A} : \mathcal{A} \text{ } \sigma\text{-Struktur, es gibt einen Pfad von } s^{\mathcal{A}} \text{ nach } t^{\mathcal{A}}\}.$$

*Dahinter steht die Frage, ob die Prädikatenlogik **Schleifenkonstrukte** oder **Rekursion** ausdrücken kann.*

# Zählen in der Prädikatenlogik

Frage 1: Kann man in FO zählen?

Ist die Klasse

$$\text{EVEN}_{\leq} := \{(A, \leq) : A \text{ ist endlich und gerader Länge}\}$$

in der Klasse  $\mathcal{O}$  aller endlichen linearen Ordnungen FO-definierbar?

Das ist letztlich die Frage, ob die Prädikatenlogik zählen kann.

Definition.  $\mathcal{K}$  Klasse von  $\sigma$ -Strukturen.

Klasse  $\mathcal{C} \subseteq \mathcal{K}$  ist in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar, wenn es  $\psi \in \text{FO}[\sigma]$  gibt, so dass

$$\mathcal{C} = \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathfrak{A} \models \psi\}.$$

$$\text{Mod}_{\mathcal{K}}(\varphi) := \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathcal{A} \models \varphi\}.$$

# Zählen in der Prädikatenlogik

Frage 1: Kann man in FO zählen?

Ist die Klasse

$$\text{EVEN}_{\leq} := \{(A, \leq) : A \text{ ist endlich und gerader Länge}\}$$

in der Klasse  $\mathcal{O}$  aller endlichen linearen Ordnungen FO-definierbar?

*Das ist letztlich die Frage, ob die Prädikatenlogik zählen kann.*

Antwort. Die Klasse  $\text{EVEN}_{\leq}$  ist **nicht** FO-definierbar in  $\mathcal{O}$ .

Für  $m \geq 0$  wähle  $\mathcal{A}_m := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  mit  $A = \{1, \dots, 2^m\}$   
 $\mathcal{B}_m := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  mit  $B = \{1, \dots, 2^m + 1\}$ .

Dann ist  $\mathcal{A}_m \in \text{EVEN}_{\leq}$  und  $\mathcal{B}_m \in \mathcal{O} \setminus \text{EVEN}_{\leq}$ .

Definition.  $\mathcal{K}$  Klasse von  $\sigma$ -Strukturen.

Klasse  $\mathcal{C} \subseteq \mathcal{K}$  ist in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar, wenn es  $\psi \in \text{FO}[\sigma]$  gibt, so dass

$$\mathcal{C} = \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathfrak{A} \models \psi\}.$$

$$\text{Mod}_{\mathcal{K}}(\varphi) := \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathcal{A} \models \varphi\}.$$

Lemma. Seien  $\mathcal{C}, \mathcal{K}$  Klassen von  $\sigma$ -Strukturen.

Wenn für alle  $m \geq 1 \mathcal{A}_m, \mathcal{B}_m \in \mathcal{K}$  existieren, so dass

- $\mathcal{A}_m \in \mathcal{C}$  aber  $\mathcal{B}_m \notin \mathcal{C}$
- $\mathcal{A}_m \equiv_m \mathcal{B}_m$ ,

dann ist  $\mathcal{C}$  nicht in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar.

# Zählen in der Prädikatenlogik

Frage 1: Kann man in FO zählen?

Ist die Klasse

$$\text{EVEN}_{\leq} := \{(A, \leq) : A \text{ ist endlich und gerader Länge}\}$$

in der Klasse  $\mathcal{O}$  aller endlichen linearen Ordnungen FO-definierbar?

*Das ist letztlich die Frage, ob die Prädikatenlogik zählen kann.*

Antwort. Die Klasse  $\text{EVEN}_{\leq}$  ist **nicht** FO-definierbar in  $\mathcal{O}$ .

Für  $m \geq 0$  wähle  $\mathcal{A}_m := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  mit  $A = \{1, \dots, 2^m\}$   
 $\mathcal{B}_m := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  mit  $B = \{1, \dots, 2^m + 1\}$ .

Dann ist  $\mathcal{A}_m \in \text{EVEN}_{\leq}$  und  $\mathcal{B}_m \in \mathcal{O} \setminus \text{EVEN}_{\leq}$ .

**Definition.**  $\mathcal{K}$  Klasse von  $\sigma$ -Strukturen.

Klasse  $\mathcal{C} \subseteq \mathcal{K}$  ist in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar, wenn es  $\psi \in \text{FO}[\sigma]$  gibt, so dass

$$\mathcal{C} = \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathfrak{A} \models \psi\}.$$

$$\text{Mod}_{\mathcal{K}}(\varphi) := \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathcal{A} \models \varphi\}.$$

**Lemma.** Seien  $\mathcal{C}, \mathcal{K}$  Klassen von  $\sigma$ -Strukturen.

Wenn für alle  $m \geq 1 \mathcal{A}_m, \mathcal{B}_m \in \mathcal{K}$  existieren, so dass

- $\mathcal{A}_m \in \mathcal{C}$  aber  $\mathcal{B}_m \notin \mathcal{C}$
- $\mathcal{A}_m \equiv_m \mathcal{B}_m$ ,

dann ist  $\mathcal{C}$  nicht in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar.

**Theorem.** Seien  $\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  und  $\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  endliche lineare Ordnungen. Dann gilt für alle  $m \in \mathbb{N}$ :

$\mathbf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$



$$|A| = |B| \text{ oder } |A|, |B| \geq 2^m - 1.$$

# Zählen in der Prädikatenlogik

Frage 1: Kann man in FO zählen?

Ist die Klasse

$$\text{EVEN}_{\leq} := \{(A, \leq) : A \text{ ist endlich und gerader Länge}\}$$

in der Klasse  $\mathcal{O}$  aller endlichen linearen Ordnungen FO-definierbar?

*Das ist letztlich die Frage, ob die Prädikatenlogik zählen kann.*

Antwort. Die Klasse  $\text{EVEN}_{\leq}$  ist **nicht** FO-definierbar in  $\mathcal{O}$ .

Für  $m \geq 0$  wähle  $\mathcal{A}_m := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  mit  $A = \{1, \dots, 2^m\}$   
 $\mathcal{B}_m := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  mit  $B = \{1, \dots, 2^m + 1\}$ .

Dann ist  $\mathcal{A}_m \in \text{EVEN}_{\leq}$  und  $\mathcal{B}_m \in \mathcal{O} \setminus \text{EVEN}_{\leq}$ .

Wie in Video 12.2 bewiesen, gewinnt  $\mathbf{D}$  das Spiel  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}_m, \mathcal{B}_m)$ , und, nach dem Satz von Ehrenfeucht, gilt  $\mathcal{A}_m \equiv_m \mathcal{B}_m$

Somit ist  $\text{EVEN}_{\leq}$  nicht in  $\mathcal{O}$  definierbar (siehe Video 11.3).

**Definition.**  $\mathcal{K}$  Klasse von  $\sigma$ -Strukturen.

Klasse  $\mathcal{C} \subseteq \mathcal{K}$  ist in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar, wenn es  $\psi \in \text{FO}[\sigma]$  gibt, so dass

$$\mathcal{C} = \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathfrak{A} \models \psi\}.$$

$$\text{Mod}_{\mathcal{K}}(\varphi) := \{\mathcal{A} \in \mathcal{K} : \mathcal{A} \models \varphi\}.$$

**Lemma.** Seien  $\mathcal{C}, \mathcal{K}$  Klassen von  $\sigma$ -Strukturen.

Wenn für alle  $m \geq 1 \mathcal{A}_m, \mathcal{B}_m \in \mathcal{K}$  existieren, so dass

- $\mathcal{A}_m \in \mathcal{C}$  aber  $\mathcal{B}_m \notin \mathcal{C}$
- $\mathcal{A}_m \equiv_m \mathcal{B}_m$ ,

dann ist  $\mathcal{C}$  nicht in  $\mathcal{K}$  FO-definierbar.

**Theorem.** Seien  $\mathcal{A} := (A, \leq^{\mathcal{A}})$  und  $\mathcal{B} := (B, \leq^{\mathcal{B}})$  endliche lineare Ordnungen. Dann gilt für alle  $m \in \mathbb{N}$ :

$\mathbf{D}$  gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}, \mathcal{B})$



$$|A| = |B| \text{ oder } |A|, |B| \geq 2^m - 1.$$

# Erreichbarkeit

Frage 2: Erreichbarkeit.

Signatur  $\sigma := \{E, s, t\}$

$s, t$  Konstantensymbole

$E$  2-stelliges Relationssymbol

Ist folgende Klasse **FO**-definierbar?

$\text{REACH} := \{ \mathcal{A} : \mathcal{A} \text{ } \sigma\text{-Struktur,}$   
 $\text{es gibt einen Pfad von } s \text{ nach } t \}.$

Dahinter steht die Frage, ob die Prädikatenlogik **Schleifenkonstrukte** oder **Rekursion** ausdrücken kann.

# Erreichbarkeit

Frage 2: Erreichbarkeit.

Signatur  $\sigma := \{E, s, t\}$

$s, t$  Konstantensymbole

$E$  2-stelliges Relationssymbol

$$(\mathcal{A}, \bar{a})_{s,t}$$

Ist folgende Klasse **FO**-definierbar?

REACH :=  $\{(A, s, t) : (\mathcal{A}, s, t) \text{ } \sigma\text{-Struktur, } s, t \in A,$   
 $\text{ es gibt einen Pfad von } s \text{ nach } t \}.$

Dahinter steht die Frage, ob die Prädikatenlogik **Schleifenkonstrukte** oder **Rekursion** ausdrücken kann.

# Erreichbarkeit

Frage 2: Erreichbarkeit.

Signatur  $\sigma := \{E, s, t\}$

$s, t$  Konstantensymbole

$E$  2-stelliges Relationssymbol

Ist folgende Klasse **FO**-definierbar?

$\text{REACH} := \{(\mathcal{A}, s, t) : (\mathcal{A}, s, t) \text{ } \sigma\text{-Struktur, } s, t \in A,$   
 $\text{ es gibt einen Pfad von } s \text{ nach } t \}.$

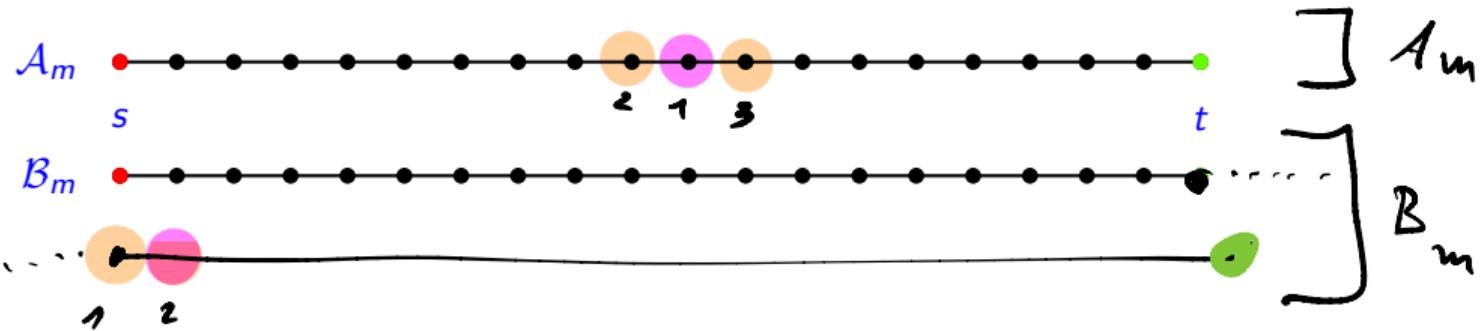
Dahinter steht die Frage, ob die Prädikatenlogik **Schleifenkonstrukte** oder **Rekursion** ausdrücken kann.

Antwort. REACH ist nicht **FO**-definierbar.

## Beweis: Idee 1

**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

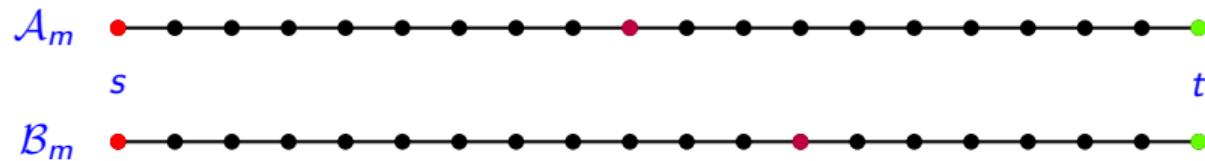
**Versuch 1.** Wir versuchen eine ähnliche Idee wie bei den Ordnungen.



## Beweis: Idee 1

**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

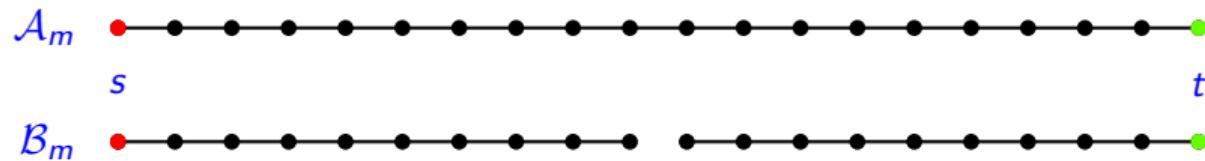
**Versuch 1.** Wir versuchen eine ähnliche Idee wie bei den Ordnungen.



## Beweis: Idee 1

**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

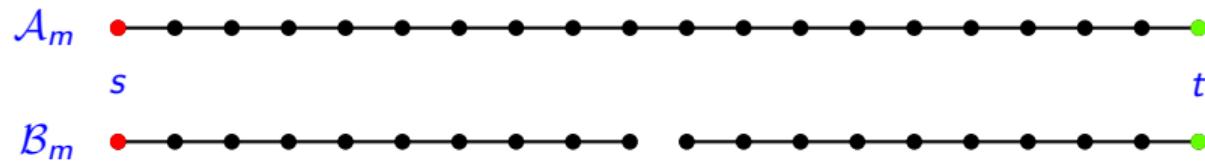
**Versuch 1.** Wir versuchen eine ähnliche Idee wie bei den Ordnungen.



## Beweis: Idee 1

**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

**Versuch 1.** Wir versuchen eine ähnliche Idee wie bei den Ordnungen.

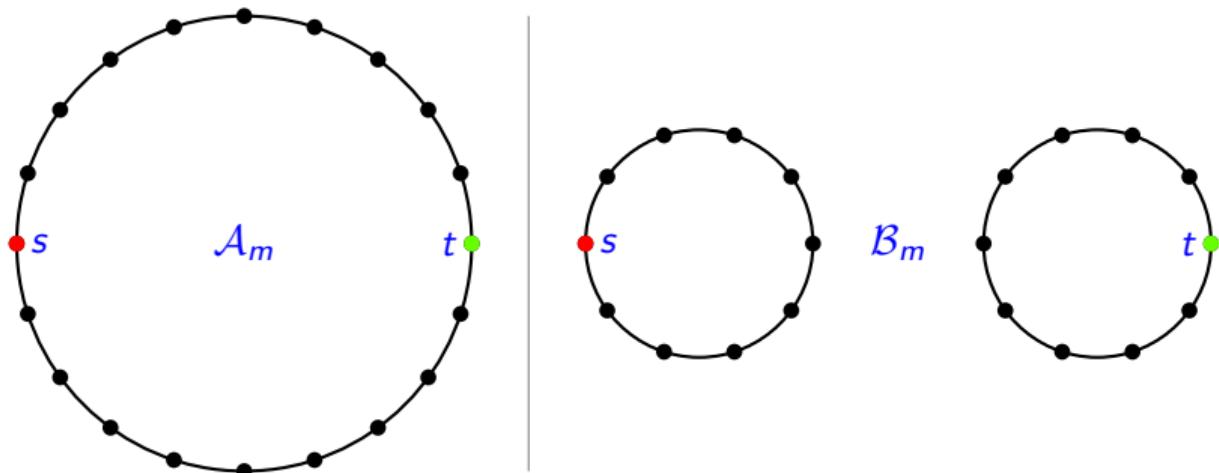


**Problem.**  $\mathcal{B}_m$  hat jetzt **4** Knoten vom Grad **1**,  $\mathcal{A}_m$  aber nur **2**.

## Beweis: Idee 2

**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

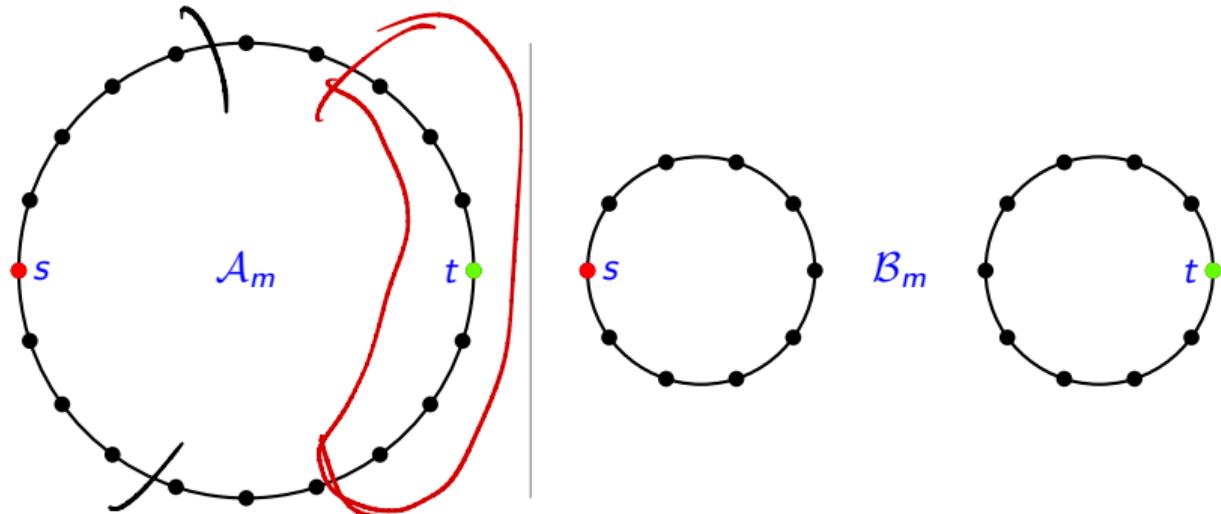
**Versuch 2.** Um das Problem zu vermeiden wählen wir statt langen Pfaden einfach lange Kreise.



## Beweis: Idee 2

**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

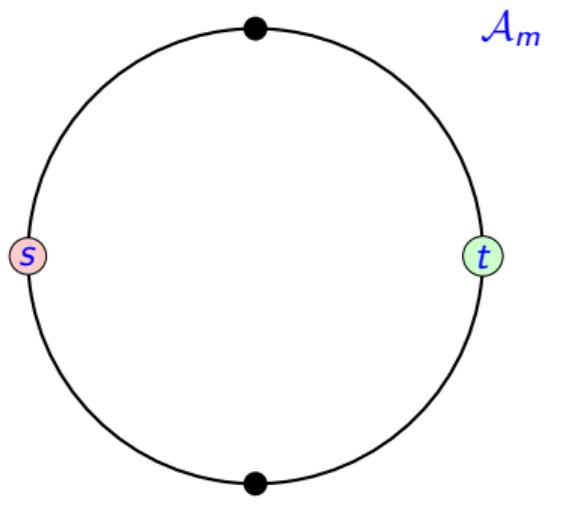
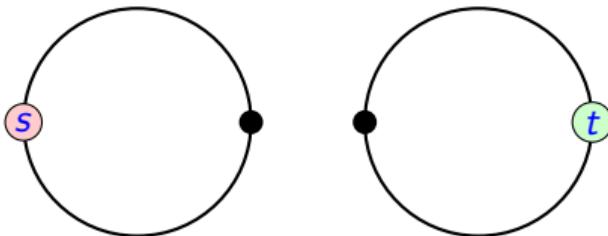
**Versuch 2.** Um das Problem zu vermeiden wählen wir statt langen Pfaden einfach lange Kreise.



**Frage.** Wie lang müssen die Kreise sein?

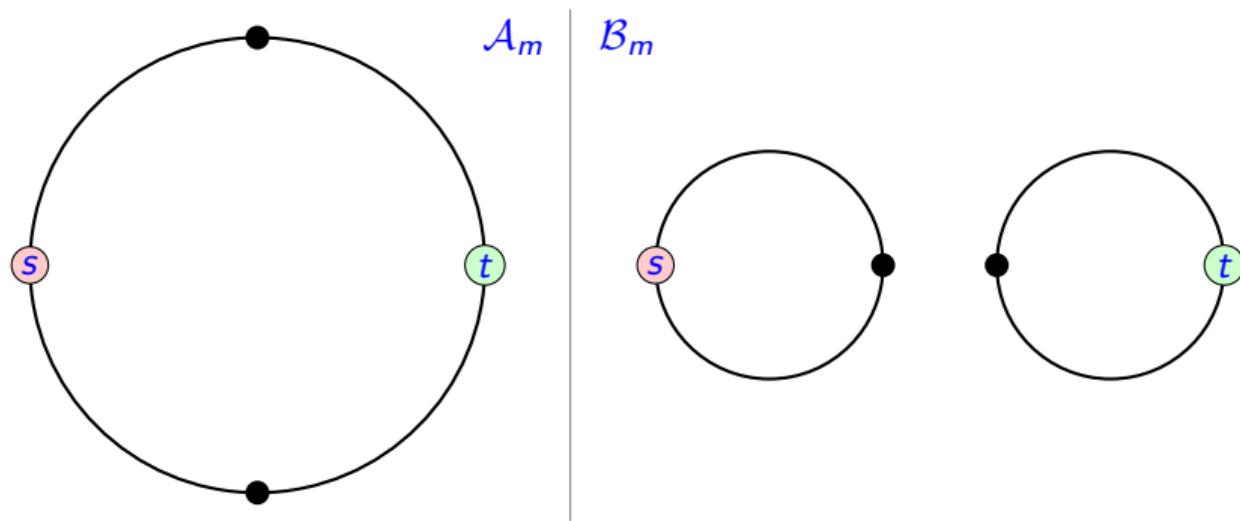
Kreislänge für  $m = 0$ .

Das 0-Runden Spiel.

 $(A_m, s, t)$  $\mathcal{B}_m$ Recht-zig ( $A, s, t$ ): $(B, s, t)$ 

# Kreislänge für $m = 0$ .

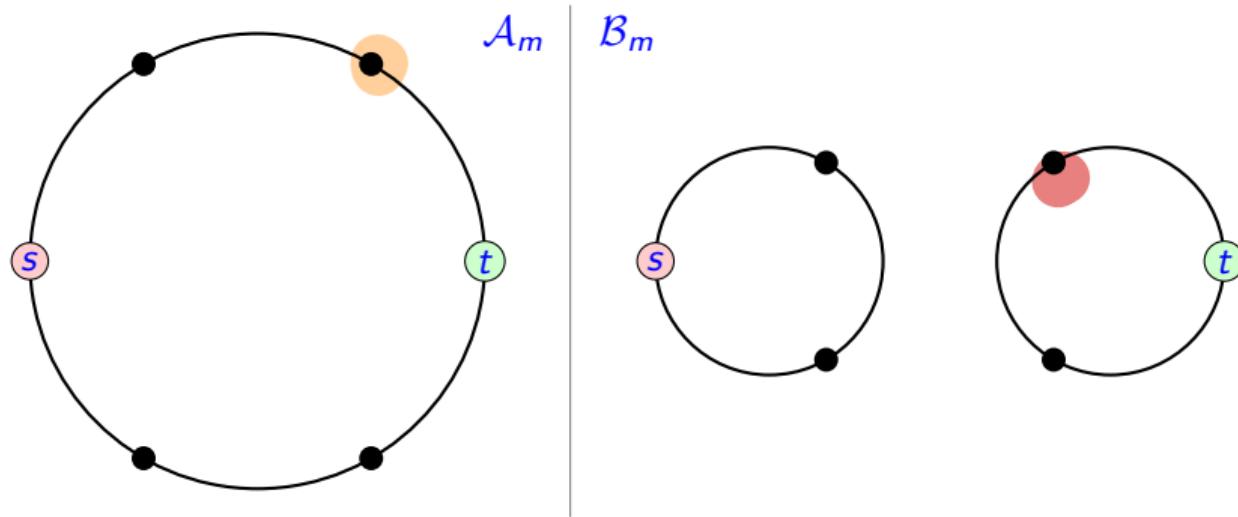
Das 0-Runden Spiel.



Für  $m = 0$  muss in jede Richtung 1 Knoten zwischen  $s$  und  $t$  liegen.

# Kreislänge für $m = 1$ .

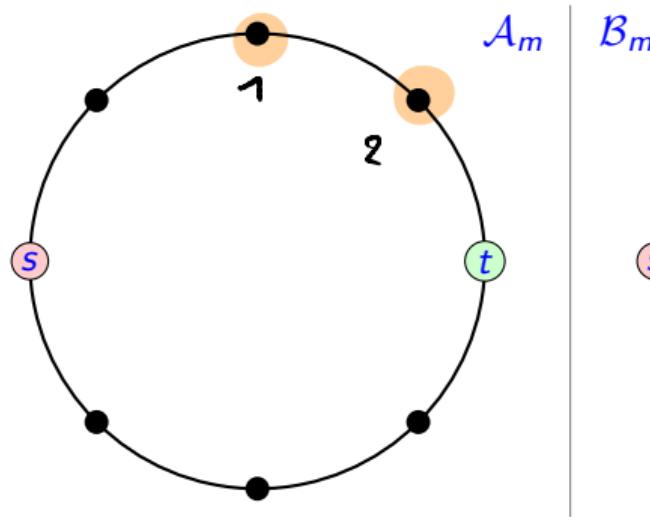
Das 1-Runden Spiel.



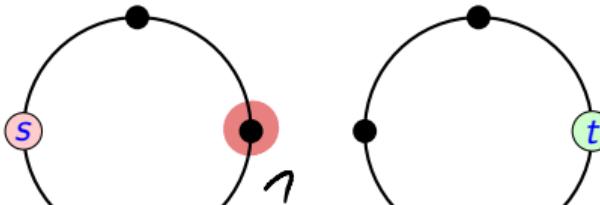
Für  $m = 1$  müssen in jede Richtung 2 Knoten zwischen  $s$  und  $t$  liegen.

# Kreislänge für $m = 2, 3$ oder $4$ ?

Das 2-Runden Spiel. 3 oder 4 Knoten zwischen  $s$  und  $t$ ?

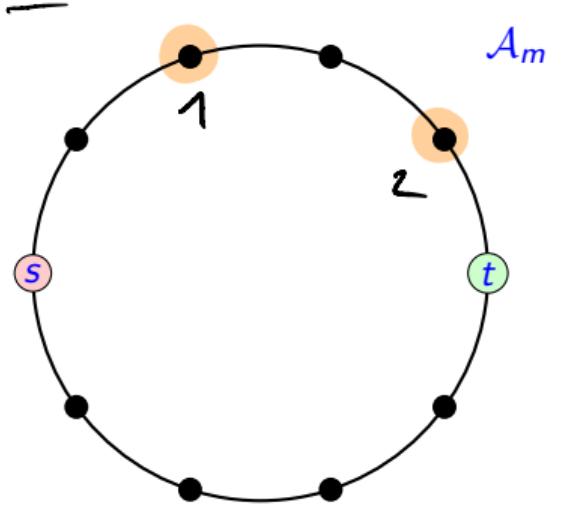
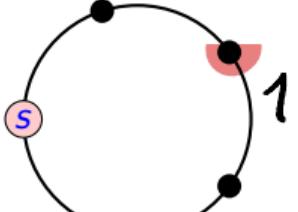
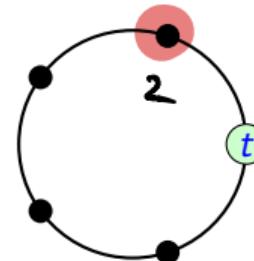


$\mathcal{B}_m$



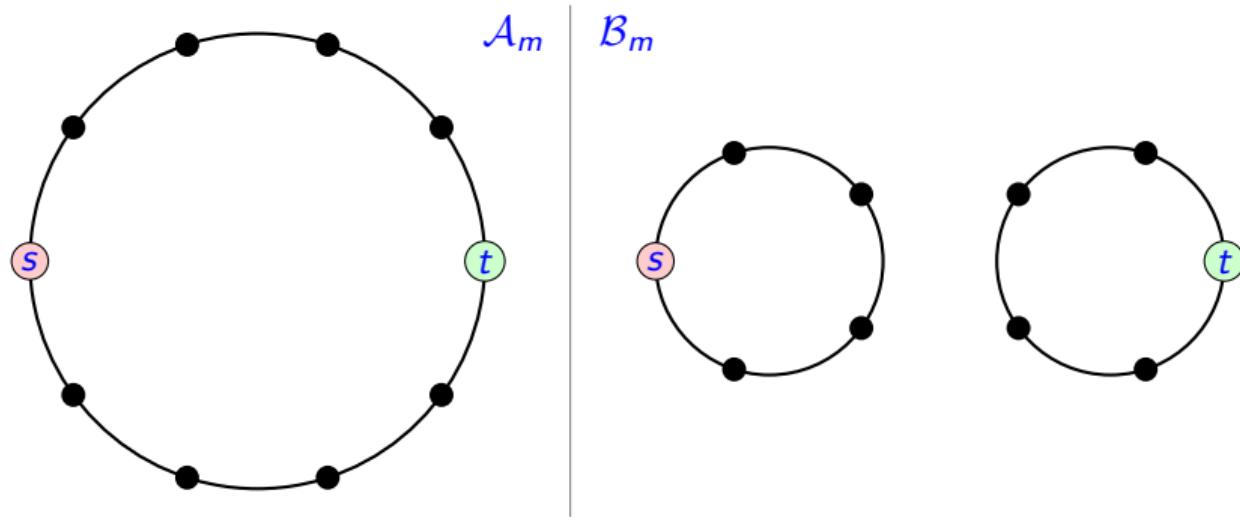
# Kreislänge für $m = 2, 3$ oder $4$ ?

Das 2-Runden Spiel. 3 oder 4 Knoten zwischen  $s$  und  $t$ ?

 $\mathcal{B}_m$  $1$ 

# Kreislänge für $m = 2; 3$ oder $4$ ?

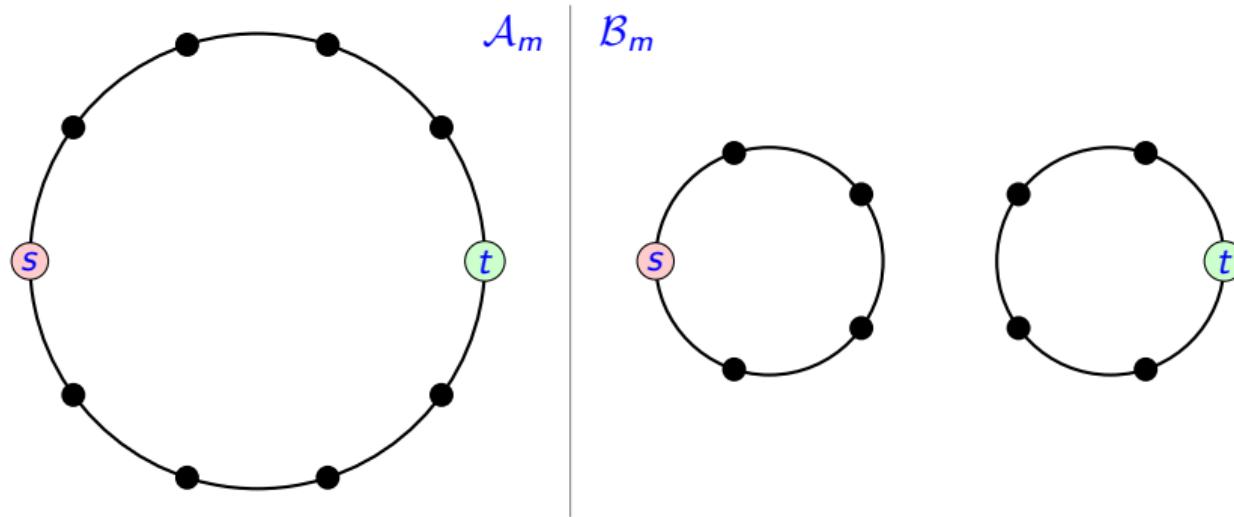
Das 2-Runden Spiel. 3 oder 4 Knoten zwischen  $s$  und  $t$ ?



Für  $m = 2$  müssen in jede Richtung 4 Knoten zwischen  $s$  und  $t$  liegen.

# Kreislänge für $m = 2; 3$ oder $4$ ?

Das 2-Runden Spiel. 3 oder 4 Knoten zwischen  $s$  und  $t$ ?



Für  $m = 2$  müssen in jede Richtung 4 Knoten zwischen  $s$  und  $t$  liegen.

**Beobachtung:** Die Zahl der Knoten zwischen  $s$  und  $t$  verdoppelt sich in jedem Schritt.

# Beweis, dass REACH nicht definierbar ist

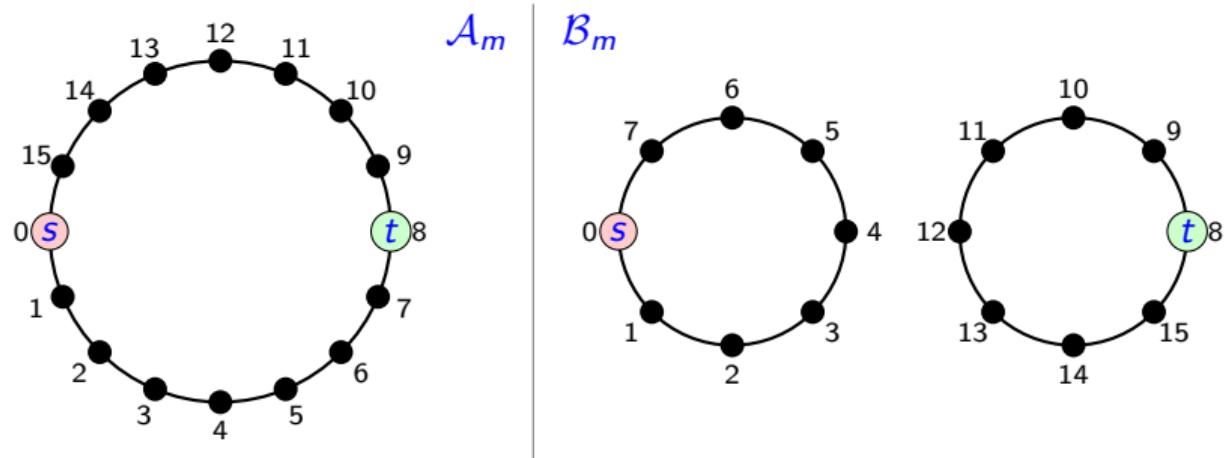
**Behauptung.** REACH ist nicht **FO**-definierbar.

**Beweis.** Für  $m \geq 0$  sei  $M = 2^{m+2}$  und

$\mathcal{A}_m := (A_m, E^{\mathcal{A}_m})$  ein Kreis der Länge  $M$  und

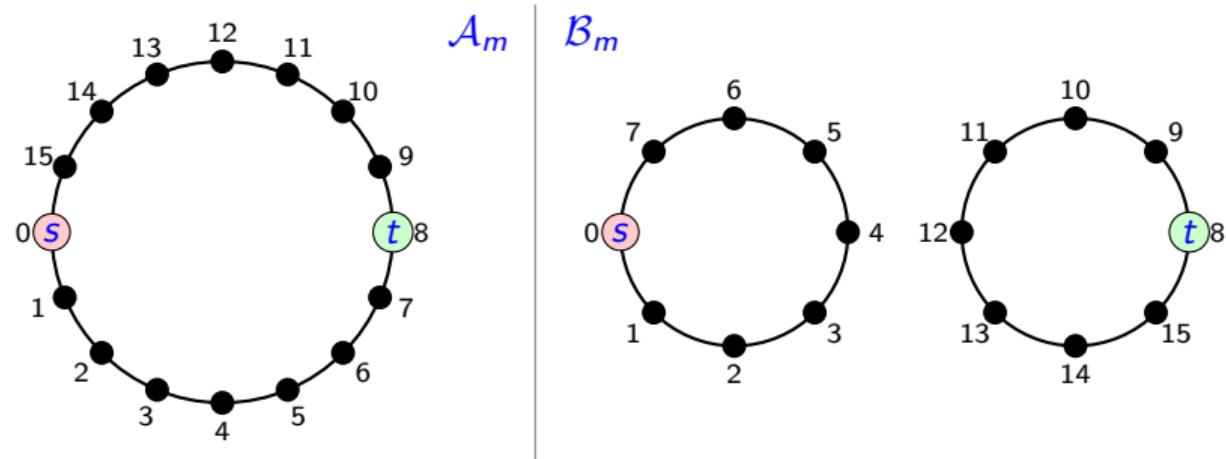
$\mathcal{B}_m := (B_m, E^{\mathcal{B}_m})$  zwei disjunkte Kreise der Länge  $\frac{1}{2}M$ .

Sei  $A_m := \{a_0, \dots, a_M\}$  und  $B_m := \{b_0, \dots, b_M\}$ .



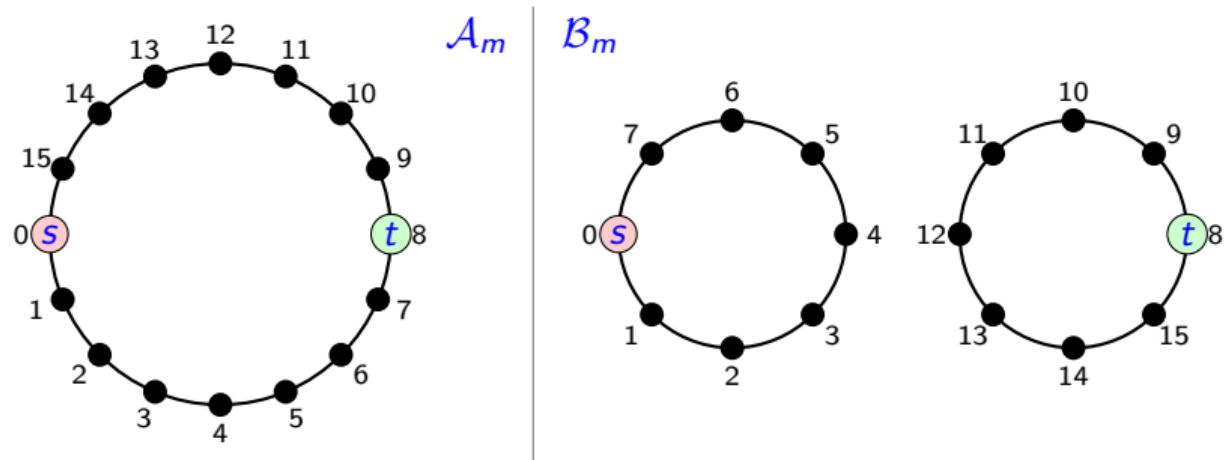
# Beweis, dass REACH nicht definierbar ist

Behauptung. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}_m, a_0, a_{\frac{M}{2}}, \mathcal{B}_m, b_0, b_{\frac{M}{2}})$



# Beweis, dass REACH nicht definierbar ist

Behauptung. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}_m, a_0, a_{\frac{M}{2}}, \mathcal{B}_m, b_0, b_{\frac{M}{2}})$



Notation.

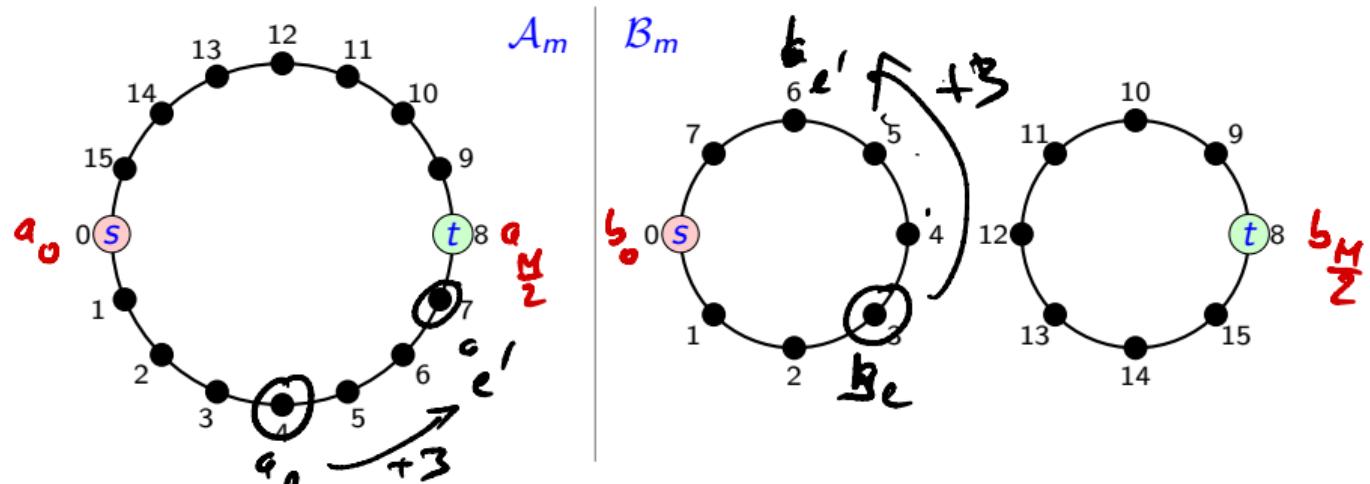
$$a_j \oplus r = a_{j+r} \bmod M$$

$$b_j \oplus r = b_{j+r} \bmod \frac{M}{2}$$

$$b'_j \oplus r = b'_{j+r} \bmod \frac{M}{2}$$

# Beweis, dass REACH nicht definierbar ist

Behauptung. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}_m, a_0, a_{\frac{M}{2}}, \mathcal{B}_m, b_0, b_{\frac{M}{2}})$



Invariante (\*). Ang., nach  $i$  Runden sind  $a_{j_1}, \dots, a_{j_i}, b_{j_1}, \dots, b_{j_i}$  gezogen.

Für alle  $I, I' \in \{0, j_1, \dots, j_i, \frac{M}{2}\}$  und  $r \leq 2^{m-i}$ :

$$a_I \oplus r = a_{I'} \text{ gdw. } b_I \oplus r = b_{I'}$$

Notation.

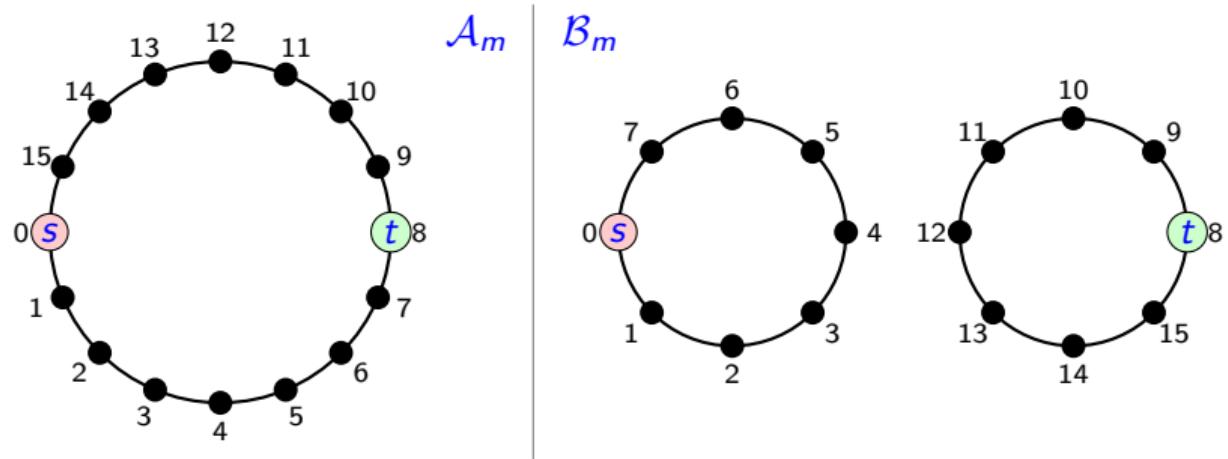
$$a_j \oplus r = a_{j+r} \bmod M$$

$$b_j \oplus r = b_{j+r} \bmod \frac{M}{2}$$

$$b'_j \oplus r = b'_{j+r} \bmod \frac{M}{2}$$

# Beweis, dass REACH nicht definierbar ist

Behauptung. D gewinnt  $\mathfrak{G}_m(\mathcal{A}_m, a_0, a_{\frac{M}{2}}, \mathcal{B}_m, b_0, b_{\frac{M}{2}})$



Invariante (\*). Ang., nach  $i$  Runden sind  $a_{j_1}, \dots, a_{j_i}, b_{j_1}, \dots, b_{j_i}$  gezogen.

Für alle  $I, I' \in \{0, j_1, \dots, j_i, \frac{M}{2}\}$  und  $r \leq 2^{m-i}$ :

$$a_I \oplus r = a_{I'} \text{ gdw. } b_I \oplus r = b_{I'}$$

## Notation.

$$a_j \oplus r = a_{j+r \bmod M}$$

$$b_j \oplus r = b_{j+r \bmod \frac{M}{2}}$$

$$b'_j \oplus r = b'_{j+r \bmod \frac{M}{2}}$$

## Spielverlauf.

Nach Runde  $i = m$ :

(\*)  $\Rightarrow h : a_{j_l} \mapsto b_{j_l}$  part Isom.

Nach Runde  $i = 0$ :

(\*) nach Konst. erfüllt.

Wenn (\*) nach Runde  $i$  gilt,  
kann D (\*) nach Runde  $i+1$   
erfüllen.

# Erreichbarkeit

Frage 2: Erreichbarkeit.

Signatur  $\sigma := \{E\}$

E 2-stelliges Relationssymbol

Ist folgende Klasse FO-definierbar?

$\text{REACH} := \{(\mathcal{A}, s, t) : (\mathcal{A}, s, t) \text{ } \sigma\text{-Struktur, } s, t \in A,$   
es gibt einen Pfad von  $s$  nach  $t\}.$

Dahinter steht die Frage, ob die Prädikatenlogik **Schleifenkonstrukte** oder **Rekursion** ausdrücken kann.

Antwort. REACH ist nicht FO-definierbar.

# Beispiele Nicht-Definierbarer Klassen

## Nicht-Definierbare Klassen.

- REACH ist nicht FO-definierbar.
- EVEN $\leq$  ist nicht FO-definierbar.
- Die Sprache aller Wörter  $w \in \{a, b\}^+$  mit genauso vielen  $a$ 's wie  $b$ 's ist nicht definierbar.
- Die Klasse aller unendlichen Strukturen.
- ...

## Nicht-Axiomatisierbare Klassen.

- Die Klasse aller endlichen Strukturen.
- ...